

Schachtel-Bilder

Bereich: Kunst • ab Klasse 9 • Arbeitszeit:
 ca. 2 bis 3 Doppelstunden • Vorbereitungs-
 zeit empfohlen



Schachtel-Bilder mit dem Charakter eines persönlichen Tagebuches: Für jeden Tag gibt es eine Streichholzschachtel, die ein Fundstück präsentiert.

Aufgabe und Motivation

„Je ne cherche pas. Je trouve.“ –
 „Ich suche nicht. Ich finde.“ Pablo Picasso¹

„Ich such' was, was ich gern möcht',
 aber noch nicht weiß – und nicht finden
 kann.“ Eugen Mahler²

„Wenn alles Zufall ist, dann ist auch nichts
 Zufall.“ Daniel Spoerri³

Bei der „Objektkunst“ („objet trouvé“, „Junk-Art“) werden vorgefertigte Dinge als Material für Kompositionen verwendet und in einen neuen, oft ungewohnten Bedeutungszusammenhang gebracht, der eine neue Wahrnehmung ermöglicht. Aus den Werken spricht die Freude der Künstler am Finden von Gestaltungsmitteln.



Die Beispiele für Objektkunst sind vielfältig und lassen sich am Gesamtwerk vieler Künstler aufzeigen: Picasso, Duchamp, Schwitters, Tinguely, Rauschenberg, Spoerri, Bourgeois, Fischli/Weiss ... Für den Aspekt des Erinnerens, Sammelns und Archivierens betrachten wir die Arbeiten „Tagesschächtelchen“ von Eugen Mahler, die im Zeitraum von Juli bis Dezember 1980 entstanden sind. Die Schülerinnen und Schüler lernen an diesen Beispielen die Verknüpfung von gefundenen Gegenständen mit persönlichen Erinnerungen und Emotionen kennen. Mahler verwendete in seinen Montagen für jeden Tag „eine Streichholzschachtel, die ein Kunstwerk enthält“⁴ und unterstrich den Tagebuchcharakter seiner Arbeiten mit Kommentaren auf Zetteln. Trotzdem offenbart der Künstler nur einen kleinen Teil seiner persönlichen Biografie, entzieht sich der Deutung und lässt dem Betrachter Raum für Interpretationen.

Diese Form der „Ästhetisierung des Alltags“ lässt sich von den Schülerinnen und Schülern leicht in eigene gestalterische Realisierungen umsetzen. Das „Finden“ geeigneter Materialien kann über einen festgelegten Zeitraum (ein bis fünf Wochen) als Hausaufgabe gegeben werden, die „Montage“ erfolgt im Unterricht.

Die Schülerinnen und Schülern können sich selbst ein Motto geben (z. B. Schwarz-Weiß, Farbkontrast) und entwickeln einen geschärften Blick für geeignete Fundstücke. Die Fundstücke dürfen überarbeitet, übermalt, beschnitten, beschriftet, umwickelt, umklebt werden. Damit sich die SuS auf das Finden geeigneter Objekte konzentrieren können, wird das Trägermaterial (Fotokarton, Blanko-Streichholzschachteln) zur Verfügung gestellt.

Abbildungshinweis

Eugen Mahlers Arbeiten
 „Tagesschächtelchen 1 – Juli-August-September 1980“ sowie „Tagesschächtelchen 2 – Oktober-November-Dezember 1980“,
 jeweils 67cm × 102cm,
 sind im Internet unter

<http://www.eugen-mahler.de/arbeiten/#tagesreste>

zu finden: Kopieren und in die Browserzeile einfügen.

Die Galerie lässt sich horizontal mit der Maus verschieben, es sind auch Detailansichten vorhanden (Pfeil unten links).

Lernziele und Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen (SuS)

- kennen kunstgeschichtliche Positionen der Moderne und aktuelle Gestaltungstendenzen zum Thema „Objektkunst“
- verstehen die Möglichkeit der Verknüpfung von bestimmten Gegenständen mit persönlichen Erinnerungen und Emotionen
- interpretieren Objekte auch als Zeichen
- erarbeiten sich wesentliche Aspekte reliefartiger und dreidimensionaler Gestaltung und übertragen sie in eigene Entwürfe und Realisierungen
- entwickeln und setzen ein experimentelles Gestaltungsvorhaben um
- erproben Fundstücke/Werkstoffe im Hinblick auf die Gestaltungsaufgabe



Material und Hilfsmittel

- Fotokarton, DIN A3 oder je nach Anzahl der aufgeklebten Schachteln
- Weiße Streichholzschachteln, unbedruckt, ohne Inhalt, ca. 53 x 37 x 16 mm, Innenmaß ca. 50 x 32 x 13 mm (zum Beispiel 500 Stück bei www.optitec.de 25,99€ (1St. = 0,05 €), inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten, Stand April 2018)
- „Fundstücke“
- Bleistift • Lineal • Geometriedreieck
- Schere
- Klebestift UHU stic ReNATURE oder UHU stic
- UHU Alleskleber Kraft

Gestaltungsablauf

Erarbeitungsphase

- Werkbetrachtungen zur Objektkunst
- Werkbetrachtung von Eugen Mahlers „Tagesreste/Tagesschächtelchen“ (siehe Seite 2 Infokasten links oben)
- Aufgabenstellung, „Sammel- und Finde-Auftrag“. Zu den Fundstücken können kleine Dinge des alltäglichen Lebens und Papiere gehören.

Realisierungsphase

- Die Anzahl der Schachtelhüllen und -böden bestimmen, die eingesetzt werden soll, und einen Fotokarton in entsprechender Größe als Bildträger wählen.
- Die Fundstücke können in den Schachtelboden oder auf die Schachtelhülle geklebt werden. Papiere ausmessen, passend zuschneiden und mit UHU stic ReNature aufkleben. Für andere Materialien UHU Alleskleber Kraft verwenden. Zuletzt die Schachteln auf den Fotokarton kleben.



UHU stic ReNATURE Klebestift ohne Lösungsmittel

- ✓ Behälter aus 58 % nachwachsenden Rohstoffen
- ✓ Reduzierter CO2-Fußabdruck
- ✓ Spart fossile Ressourcen
- ✓ 100 % recycelbar
- ✓ Schraubkappe schützt vor Austrocknung
- ✓ Klebeformel aus 98 % natürlichen Inhaltsstoffen (inkl. Wasser)
- ✓ Ohne Lösungsmittel
- ✓ Klebt schnell, stark und dauerhaft
- ✓ Sehr ergiebig und kalt auswaschbar



UHU ALLESKLEBER Kraft

- ✓ Transparenter, universeller Kraftkleber: klebt Holz, auf Holz basierende Materialien, Plastik (ABS-Kunststoff, hartes und weiches PVC, Plexiglas®, Polystyrol, Resopal®), Metall, Glas, Porzellan, Keramik, Leder, Gummi, Filz, Kork, Textil, Karton, Papier und vieles mehr
- ✓ Schnell, super stark und elastisch
- ✓ Für einseitiges oder doppelseitiges Kleben geeignet
- ✓ Beständig bei UV-Licht, wasserfest



Literaturhinweise

- 1 „Je ne cherche pas. Je trouve.“ – „Ich suche nicht. Ich finde.“
Pablo Picasso, zitiert nach „Über Kunst: Aus Gesprächen zwischen Picasso und seinen Freunden“; Zürich 1988, Seite 7; ISBN 978-3-257-21674-5;
Quelle: Parmelin, Hélène: Picasso dit..., Paris 1966
- 2 „Ich such' was, was ich gern möcht', aber noch nicht weiß – und nicht finden kann.“ Eugen Mahler mit Joachim Perner im Gespräch, in: Annegret Mahler-Bungers: Eugen Mahler – Werke: Aus der Zerstreuung aufgehoben; Gießen 2007, Seite 11, sowie auf: <http://www.eugenmahler.de>
- 3 „Wenn alles Zufall ist, dann ist auch nichts Zufall.“ Daniel Spoerri, zitiert nach einem Interview in der „Welt“, veröffentlicht am 2.4.2001:
<https://www.welt.de/print-welt/article443156/Wie-sind-Sie-dort-ausgebuechst-Herr-Spoerri.html>
- 4 Siehe Anmerkung 2, ebenda Seite 20

Stichwörter zur OBJEKTUNST

- **Assemblage:** Montage plastischer Objekte auf einer Grundplatte (reliefartige Oberfläche, Hochrelief). ▶ Schwitters
- **Akkumulation:** Eine Anhäufung gleichartiger Gegenstände in Kästen aus Glas oder Plexiglas: ge- oder verbrauchte Produkte der Zivilisation erhalten neue ästhetische Eigenschaften. ▶ Arman
- **Collage/Montage:** Vorgefundene Gegenstände verschiedenen Ursprungs werden kombiniert, flächig bei der Collage, dreidimensional bei der Montage. Durch die Kombination ergibt sich etwas Neues, die zusammengefügte Elemente erhalten eine neue Bedeutung. ▶ Picasso, Braque, Breton, Ernst
Arbeitstechniken der Collage: Frottage (Durchreiben prägender Unterlagen auf Papier mit Graphit), Découpage (Schneiden), Froissage (Knüllen), Déchirage (Reißen), Brûlage (Brennen).
- **Combinepainting:** Kombination von Assemblage mit Malerei. ▶ Rauschenberg
- **Décollage:** Vorgefundene Materialien werden destruktiv verändert und kombiniert. ▶ Dufrêne, Hains, de la Villeglé
- **Fallenbild:** Materialbild bzw. Objektmontage, bei der ein augenblicklicher Zustand wie in einer „Falle“ eingefangen wird, z.B. auf einer Unterlage liegende Gegenstände werden mit Kunstharz fixiert und die Unterlage als Bild an die Wand hängt. ▶ Spoerri
- **Junk Art:** Seit den 50er Jahren des 20. Jh.s übliche Bezeichnung für Objektkunst.
- **Objektkunst:** Kunstrichtung der Moderne. Die Ursprünge liegen in den Collagen zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Zusammenhang der allgemeinen Neuausrichtung der Kunst, entstanden als dreidimensionale Erweiterung der Collage. Weiterentwicklung im Dadaismus und Surrealismus und in den folgenden Jahrzehnten, besonders seit Ende der 1950er Jahren. Kombination von Alltagsgegenständen, Abfällen und Materialien in neuen Sinnzusammenhängen und Erhebung zum Kunstwerk.
- **Objet trouvé:** Französische Bezeichnung für Objektkunst.
- **Ready-made:** Vorgefundener Gebrauchsgegenstand, der ohne oder nur mit minimalen Bearbeitungen (z.B. Signatur) unter Loslösung vom eigentlichen Verwendungszweck zur Kunst erklärt wird (Ironisierung des traditionellen Kunstbegriffs). ▶ Duchamp

H.A.